



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CDXCIII. Die Vicarien der Marienkirche zu Stendal belegen 360 Rheinische Gulden bei dem Rath daselbst, am 25. August 1497.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CDXCIII. Die Vicarien der Marienkirche zu Stendal belegen 360 Rheinische Gulden bei dem Rath daselbst, am 25. August 1497.

Wy Ratmanne to Stendall Bekennen —, dat wy — vorkopen den Ernhaftigen Herrn allen behelnden vicarien vnser leuen frouwen kerkenn hirsulues to Stendall vnd alle oren nakomelingen vicarien Achteyenn gude Rinsche gulden yarliker rente vor dreyhundert vnd Softich Rinsche gulden etc. — na Cristli vnser leuen Herrn gebort Dufentvirhundert vnnnd im Seuenvndenegentigsten Jare, am fridage na Bartholomei des hilgen Apostels.

Nach dem Original des Pfarrarchives der Marienkirche No. 52.

CDXCIV. Die Woldecken bekunden eine Rentenverschreibung der Kirche zu Storkow zur Beschaffung neuer Glocken, vom 11. November 1497.

Wy Affmus, Dinniges, Hans, de woldecken, ghebruder, wanaftich tho Storkow, bekennen —, dat wy vorlouet vnde vorgunet hebben den vorstenderen der kerken tho Storkow vnser liuen frouen vnnnd sunthe Laurencius, dat bartholomei brift, Andreas bifeman, varstender nu tho der tydt dar suluest vnde de ghemeyne bure dar suluest tho Storkow tho vor kopende myt vnser willen, auer dat gadeshufz vnde vorstendere vnnnd ghemeyne bure vpp eynen rechten wederkopp, vnde vorkopen den Erfamen wilke ffugen, Metke, Syner Elike Hulfrouen vnd orer twyer rechte Eruen Edder den Hebbder deses briues myt orer twyer wille dre rynsche gulden Jarlike renthe auer dat gadeshufz tho Storkow vnnnd auer de varstendere, nu tho der tydt Bartholomeus brift, Andreas bifzeman vnnnd ore nakomelinghe vnde ghemeyne bure. Hyr var heft Wilke ffugen vornuget deme gadeshufze Solz vnde virtich rynsche gulden, deme gadeshufze tho Storkow, de in der kerken nudt vnnnd vramen ghekamen synth tho den nigen kloeken, vnde desse varfcreuen dree rynsche gulden Jarlike thynze vnde renthe scholle wy varstendere, Bartholomeus brift, Andreas bifeman vnde vnse nakomelinghe vnde ghemeyne bure alle Jare geuen vnnnd bringhen Wilken ffugen, Metken, Syner Elike Hulfrouen, vnnnd orer twyer rechte eruen Edder Hebbder deses briues myt orer twyer wille vppe palm auende in de Stadt Stendall vnbekummert vnde vnforhindert: vnde effte Sodane betalinghe nicht en scheghe, So scholen de varbenomeden macht hebben tho pandende, sunder gerichteffforderinghe Edder fufs myth rechte tho manende, wo on dat beqwemest were. Vnde wy vppghenante varstendere, Bartholomeus brift, Andreas bifzeman, varstendere vnde nachkamen vnde ghemeyne bure tho Storkow, lauen vor vnse vnde vnse eruen den Ergedachten Wilke ffugen, Metken, fyne Elike Hulfrouen vnde orer twyer rechte eruen Edder Hebbder deses briues myt orer twyer willen, Scholen vnnnd willen den varfcreuen Wilken ffugen, Metken, fyner Elike Hulfrouen, vnde orer twyer rechte Eruen Edder Hebbder deses briues myt orer twyer willen eyn recht ghewere wesen der Jarliken renthe vnde des kopes, Szo